

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes
der Provinz Oberhessen und der Nachbargebiete.

Interate sollen die 6 mal gepolt. Holzeingriffe oder deren Raum 15 Wg.
Bei größeren Aufträgen Nat. alt. Anzeigen sollte man bis abends 7 Uhr
für die folgende Nummer in der Expedition aufgeben.

9. Задача

Einigheit in Gefahr.

• • •

Konstantinopel, 22. Nov. (W. B. Nichtamtlich.) Mitteilung aus dem Großen Hauptquartier. Unsere Streitkräfte, die auf Vatum marschierten, haben die feindlichen

Balle einquartiert. Eines Abends kam er in angeratenem Zustand ins Quartier und verlor sich in wiederholter Aufforderung des Einrückens, sich ruhig zu verhalten, letzten Worts. Nach der Ermahnung des Unteroffiziers bedachte er nicht. Als ihm dann der Befehl erteilt wurde, aufzustehen, wehrte er sich anfangs, doch erhob er sich dann, ging auf den Unteroffizier zu und verbeugte ihm einen Händedruck. Der Unteroffizier streichelte den Helm des Mannes und antwortete ihm: Du bist ein guter Soldat. Da nach dem Militärstrafgesetzbuch selbstverschuldete Trunksüchtigkeit kein Entschuldigungsgrund ist, kam die volle Schärfe der Kriegsgerichts in Anwendung.

Sechstes finanzielles Ergebnis bei der internationalen Buchgewerbe-Ausstellung in Leipzig. Das Direktorium der internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig gibt bekannt, daß es gelungen ist, in den nächsten Tagen die Sicherheitsanordnungen in voller Höhe in Anspruch zu nehmen. Das Direktorium bemerkt dazu, daß es noch vor kurzem geachtet habe, Einnahmen und Ausgaben einermessen in Einklang bringen zu können. Die vorläufige Schlußabrechnung habe aber die Hoffnung umgewandelt. Das Unternehmen, das das friedliche Nebeneinanderarbeiten der Nationen zur Nocheinsetzung gehabt habe, habe ein Opfer des frühzeitigen Scheiterns werden müssen. In einer gemeinsamen Sitzung des Direktoriums und des Finanzkomitees soll beschließen werden, die gezeichneten Sicherheitsbeiträge voll einzufordern.

Ein Panthontalschmerz. Für etwa 200.000 Mk. deutsche Reichsmarkanten zu je hundert Mark hat am 18. November in München feierlichster Mann und chemischer Chemikergraph im Laufe der letzten Jahre angestrichelt. Die Panthontalschmerz hat aber nicht gekostet. Selbst Panthontalschmerz wurden gelegentlich gerufen. Nach den bisherigen Ermittlungen scheinen nicht mehr als etwa 30 bis 60 Tausend in der Reichsstadt zu sein. In der Wohnung des Täters wurden noch für 197.600 Mark falsche Panthontalschmerz und in ihrer Verteilung benötigten Reichsmarkanten gefunden. Der Schatzkammer hat die Kosten allein angestrichelt und teils in München, teils anderswo in der Reichsstadt geleistet. Er ist in vollem Umfang gefällig.

Telegramme.

Tagesbericht des Großen Hauptquartiers.

Im Westen unverändert.

Im Osten treten neue russische Kräfte auf.

WB. Großes Hauptquartier, 23. Nov. vorm. (Antik.) Die Kämpfe bei Kienport und Opan dauern fort. Ein kleines englisches Geschwader, das sich zweimal der Küste näherte, wurde von unserer Artillerie vertrieben. Das Feuer der englischen Marinegeschütze blieb erfolglos.

Im Arkanowalbe gewinnen wir Schritt für Schritt Boden. Ein Schützengraben nach dem anderen, ein Stützpunkt nach dem anderen wird den Franzosen entzogen. Täglich wird eine Anzahl Gefangener gemacht.

Eine gewalttätige Erkundung gegen unsere Stellung östlich der Mofel wurde durch unseren Gegenangriff verhindert.

In Süpreußen ist die Lage unverändert.

In Polen schiebt das Auftreten neuer russischer Kräfte auf der Richtung Warschau die Entscheidung noch hinaus. In der Gegend östlich von Gzenitow und nordöstlich Krakau wurden die Angriffe der verbundenen Truppen fortgesetzt. Oberste Kommando.

Österreichische Erfolge.

2400 Gefangene in Russisch-Polen.

Wien, 23. Nov. (W. B.) Antik wird verlautbart: 23. November mittags. In Russisch-Polen ist noch keine Entscheidung gefallen. Die Verbündeten setzen ihre Angriffe östlich gegen Gzenitow und nordöstlich Krakau fort. Bei der Eroberung des Limes Wilna machten unsere Truppen gestern 2400 Gefangene. Das Feuer unserer schweren Artillerie ist von mächtiger Wirkung. Die über den unteren Danajer vorgedrungenen russischen Kräfte konnten nicht durchdringen. Die Kriegslage brachte es mit sich, daß wir einzelne Marschposten des Feindes vorübergehend überließen. Am 20. November drängte ein Ausfall aus Przemyel die Einschließungstruppen vor der West- und Südwestfront der Festung weit zurück. Der Gegner hält sich nunmehr außer Gefahrdung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Hüffer, Generalmajor.

Die Kämpfe in den Karpathen.

Budapest, 23. Nov. (Cir. Prist.) Wie bereits offiziell gemeldet worden ist, sind gleichzeitig mit den Operationen in Russisch-Polen auch in den Karpathen größere Kämpfe im Gange. Diese Kämpfe sind durch einen Vorstoß ziemlich bedeutender russischer Truppen gegen die Karpathen veranlaßt worden. Unsere zum Schutz der Karpathen beorderten Armeeteile haben östlich von Woinie, gestützt auf die Karpathen, den Kampf auf der ganzen Linie mit den Russen aufgenommen. Es sind alle Vorbedingungen für unseren Erfolg gegeben, umso mehr, als die Russen momentan zwischen drei Fronten eingekreist sind.

Pariser Sorgen.

Der französische Botschafter in Paris, der Herr de Selves, hat berichtet, daß die Bevölkerung des Unterlandes des Reiches jetzt direkt fühle, weil Mangel an Kohlen sei. Auch jetzt man sich um die Truppen aus Südfrankreich und den Kolonien, die den ungewohnten Frost ausgeht, und Wolldecken bringen um leichte Verwundung. Das tagelange Stehen in den Schützengräben sei eine wahre Tortur für die Soldaten.

Offizier und Mannschaft.

General Joffre, der Oberbefehlshaber der französischen Armee, hat kürzlich, wie der Vorbericht berichtet, folgenden Tagesbefehl erteilt: Es ist mir gefällig worden, daß viele Offiziere die Mannschaften der Verbündeten und unfernfreundlich behandeln und vor allem im Essen ein Vorrat haben wollen, das ihnen nirgends zugedacht ist. Die Republik hat den Kopf und nicht den Magen zum Offizier gemacht! Es würde mich freuen, leben zu dürfen, daß die Offiziere nicht nur in der Tapferkeit ihren Truppen ein leuchtendes Beispiel, sondern auch in ihrem Großmut gegen die Mannschaften für diese ein Vorbild zum bellen Dienst für das gemeinsame Vaterland sind. Die Truppen bedürfen zum siegreichen Bestand in den täglichen Gefahren nicht nur der hinreichenden und fröhlichen Nahrung des Leibes, sondern auch der Würze

für die Seele, die unter den Eindrücken des Krieges und den Erinnerungen an den häßlichen Krieg viel leiden muß. Die Würze bietet ihnen die Hochachtung und Freundschaft der Offiziere; der Offizier macht die Stimmung der Armee und nur bedürfen einer geordneten, einer freudigen Stimmung.

Das französische Parlament.

Paris, 23. Nov. (Cir. Prist.) Das französische Parlament wird auf Mitte Dezember nach Paris einberufen, doch bleibt die Regierung vorläufig in Bordeaux, damit nicht, wie der Tempel schreibt, Paris wieder zum Ziel der deutschen Angriffe werde. Die Tätigkeit des Parlaments soll sich auf Abstimmungen beschränken. Debatten und Interpellationen müssen vermieden werden.

Die belgischen Kammern und der Krieg.

Auf die Nachricht, daß die belgische Regierung die Abreise habe, die beiden Kammern, die alljährlich im November zusammenzutreten pflegen, nach Le Havre, dem jetzigen Sitz der belgischen Regierung, einzuberufen, hat das deutsche Generalgouvernement die zuständigen örtlichen Stellen angewiesen, die belgischen Parlamentsmitglieder an der Abreise, insbesondere durch Verweigerung von Reiseausweisen, zu verhindern.

Die türkischen Truppen am Suezkanal.

Konstantinopel, 23. Nov. Die Nachricht, daß die türkischen Truppen am Suezkanal angelangt sind, ist ganz unerwartet gekommen, denn man hatte ihrem Erscheinen dort erst im Laufe der nächsten Woche entgegengesehen und ist nun glücklich über die Überwindung der Schwierigkeiten des Weges und ist nun doppelt froh über den leichten Verlauf des ersten Treffens am Kanal. Man erwartet die weitere Entwicklung um so zuverlässiger, als die muslimanischen Vorposten der Engländer zu den Türken übergegangen sind.

Deutsche Führer in der Türkei.

Der Konstantinopeler Korrespondent der Wiener Neuen Freien Presse berichtet: Das Oberkommando der türkischen Truppen im Kaukasus liegt in den Händen des deutschen Generals Vossfeldt Balcha, der schon seit einigen Jahren in der Türkei als Instruktör tätig ist und sich bereits im Balkankrieg bei der Tschataldja-Linie Verdienste erworben. Sein Generalstabchef ist ebenfalls ein Mitglied der türkischen Militärmission, Major Lange, der bereits im Frühjahr die Kafakajengegend, sowie die armenischen Wälder bereist hat.

Winen im Schwarzen Meer.

Petersburg, 22. Nov. (W. B. Antik.) Antik wird bekanntgegeben: In den Küstengewässern des Schwarzen Meeres sind bis auf 20 Seemeilen von der Küste an zahlreichen Stellen Winen gelegt worden. Die Ein- und Ausfahrt in die russischen Häfen des Schwarzen Meeres, in die Mündung des Dnjpr und den Bug und in die Meereszone von Theodosia ist nachts streng verboten.

Die neuen Kartoffel-Höchstpreise für das Deutsche Reich.

Nunmehr hat der Bundesrat in seiner Sitzung vom 23. November die Höchstpreise für die Kartoffelerzeugnisse festgelegt. Das Reich ist mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der Produktionskosten in vier Preisbezirke geteilt worden. Der erste Bezirk umfaßt etwa die Gebiete östlich der Elbe, der zweite Bezirk die Provinz Sachsen, das Königreich Sachsen und Thüringen, der dritte Bezirk erstreckt sich auf die nordwestdeutschen Gebiete mit ihrer großen Schweineproduktion, und der vierte und Süden des Reiches fällt in den vierten Bezirk. Die Preise für die besten Speisekartoffeln, wie Daber, Imperator, Magnum Bonum und Upodare sind um 26 Pfennig für den Zentner höher gesetzt worden als für die übrigen Speisekartoffeln. Die Landeszentralbehörde kann noch andere Sorten besserer Speisekartoffeln in diese erste Gruppe einschließen. Die Höchstpreise sind für Speisekartoffeln der besten Sorten im Osten 2,75 Mark, in Mitteldeutschland 2,85 Mark, in Nordwestdeutschland 2,95 Mark, in West- und Süddeutschland 3,05 Mark für den Zentner. Für die nicht herausgehobenen Sorten sind die Preise entsprechend: 2,50, 2,60, 2,70 und 2,80 Mark für den Zentner. Die Festsetzung von

Höchstpreisen für Futter- und Gohrkaroffeln befindet sich in Vorbereitung.

Die Verordnung tritt am 28. November in Kraft.

Bereinskalender.

Mittwoch, 25. November.
Viechen. Gelandereit. Eintracht. Abends 9 Uhr.
Versammlung im Gewerkschaftshaus.

Verantwortlicher Redakteur: J. Seifers, Gießen.

Verlag von Krumm & Co., Gießen.
Druck: Verlag Offenbacher Abendblatt, G. m. b. H., Offenbach a. M.

Bekanntmachung.

Die Beiträge zur land- und forstwirtschaftlichen Versicherungsgesellschaft für das Rechnungsjahr 1913 und die Beiträge zur Landwirtschaftskammer für das Rechnungsjahr 1914 können in den nächsten 8 Tagen nach ohne Strafen an die Stadtkasse bezahlt werden.
Gießen, 24. November 1914.

Der Stadtkassier:
Käfer.

Ausführung von Gasanschlüssen.

Anfolge des sich in letzter Zeit bemerkbar machenden steigenden Bedürfnisses für Gasanschlüsse ist anzuweisen, daß auch nach in nächster Zeit Anschlüsse an die Gasleitung beabsichtigt werden. Zu erlauben daher die betr. Hausbesitzer, etwa vorzunehmende Gasanschlüsse baldmöglichst anzumelden, da dieselben bei später ausstehendem Antrage nicht mehr vorgenommen werden können. Die Ausführungen der Anschlüsse erfolgen in der Reihenfolge der eingegangenen Meldungen.

Gießen, 23. November 1914.

Städtisches Gas- und Wasserwerk.

Stedinger.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.

Verstorben. Heinrich Adam Lindenkruth in Weier.

51 Jahre alt. — Wilhelm Gensch III. in Weier, 50 Jahre alt.